

Gedanken zur Digitalisierung des Unterrichtens und Erziehens – Phase 2: Aufbau einer digitalen Lehr- und Lernkultur bzw. Bildungskultur

Vielleicht bietet die Corona-Krise auch Chancen für uns alle, in dieser zunehmend hektischeren Welt innezuhalten, nachzudenken – zu re-flektieren. Was passiert gerade im Bereich der Bildung, der Schulen? Wann ist die Krise zu Ende? Was ist nach der Krise? Verändert sich gerade Schul-Bildung?

Folgende Denk-Impulse regen zum Nach-Denken an und können uns leiten, das Krisengeschehen aktiv zu gestalten und produktiv zu nutzen:

- **Horx Matthias:** *48 – Die Welt nach Corona* - <https://www.horx.com/48-die-welt-nach-corona/> - 20.03.2020
- **Falck Joscha:** *Schule zu – Die Veränderung beginnt* - <https://joschafalck.de/schule-zu/> -20.03.2020

Die Lektüre dieser beiden Artikel hat mich wirklich zum Nachdenken darüber gebracht, was gerade an unseren Schulen passiert und ob das, was da gerade passiert, sinnvoll, lern- oder gar bildungswirksam sein kann. Vieles ist noch ungeklärt, es bleibt vorerst „frag-würdig“!

Wir haben in einem ersten Kraftakt im Zuge der Corona-Krise inzwischen die digitale Infrastruktur geschaffen, um mit Schülern und Eltern zu kommunizieren. Je nach Schulort und Voraussetzungen vor Ort auf unterschiedliche Weise.

Reicht das schon aus für unseren Bildungsanspruch? Sicher nicht, wir sind derzeit meist noch auf der Stufe der Einweg-Didaktik, d.h. wir versorgen Eltern und Schüler mit Lernmaterialien. Das kann auf Dauer – und aller Voraussicht nach wird die Corona-Krise noch länger andauern – nicht unser Anspruch als Pädagogen und Didaktiker sein.

Im ursprünglichen Sinne war der „Pädagoge“ der „Hauslehrer“. Eigentlich ein schönes Bild für unsere heutige Situation mit Ausgangsbeschränkungen und Schulschließungen. Wie kann dieser „Pädagoge“ mit seinem erziehenden Unterricht, mit seinem ganzheitlichen Bildungsanspruch ins Haus kommen? Wie kann er/sie dort wirken, ohne physisch anwesend zu sein? Als „Pädagoge“ ist er eben nicht bloß für das Wissen verantwortlich, sondern genauso für das Können, Wollen und Handeln des „Zöglings“, seine Erziehung und Bildung! Erinnern wir uns an Pestalozzi, so ist sofort klar, dass neben dem Kopf eben auch das Herz und die Hand zu bilden seien.

Bleibt in Zeiten der Digitalisierung der so wichtige „pädagogische Bezug“ zwischen Lehrkraft und Schüler und der ganzheitliche, erziehende Bildungsanspruch auf der Strecke? Schaffen wir es nicht, Schülern neben Wissen auch Haltungen und Einstellungen nahezubringen? Ein rein kybernetisches Lernmodell von Informationsaufnahme, Informationsverarbeitung und Informationsdarstellung mag für die digitalen Medien an sich als Erklärungs- und Handlungsmodell ausreichen, sicherlich aber nicht für das Bildungsziel, Schüler auf ihren Weg zu mündigen, verantwortungsvollen Bürgern in einer parlamentarischen Demokratie zu begleiten.

Um diese Herausforderungen zu meistern, ist es notwendig, alle derzeit verfügbaren digitalen Medien und Kanäle zu nutzen. Lehrer, Eltern und Schüler müssen sich hier in diese neue Welt begeben und unvoreingenommen Neues ausprobieren, da das Alte – zumindest derzeit und auf absehbare Zeit – nicht verfügbar ist.

Hier appellieren wir auch an die Sachaufwandsträger tatkräftig und beschleunigt für die nötige Infrastruktur vor Ort und für die notwendige Ausstattung bei den Schülern zu sorgen.

Warum bewältigen dies andere Länder besser und schneller? Warum gelingt es dort, dass jedes Kind ein eigenes iPad o.Ä. hat, um unabhängig vom sozialen Status der Eltern den Zugang zur digitalen Welt und deren Bildungschancen zu gewährleisten? Ich bin der festen Überzeugung, dass wir dies als reiches Land ebenso schaffen, und in der jetzigen Situation sogar schaffen müssen! Es zeigt sich in dieser Krise, die auch ein „Stresstest“ für das Bildungssystem und ein Praxistest für die erstellten Medienkonzepte ist, dass es nicht in erster Linie auf die digitale Ausstattung der Klassenzimmer mit digitaler Hardware ankommt, sondern darauf, dass alle Kinder digitale Medien in der Hand und Zuhause haben und überall nutzen können. Damit ist einer der Lehren aus dieser Krise, dass die oberste Prämisse für das Gelingen digitaler Bildungsprozesse der gleichberechtigte Zugang aller Schüler zur digitalen Welt ist! In einem Land, in dem die Lernmittelfreiheit sehr groß geschrieben wird, eigentlich eine Selbstverständlichkeit.

Wir müssen nun auch den zweiten und vielleicht dritten Schritt zu einer virtuellen Lern- und Bildungsumgebung machen!

Bislang wurden meist nur Arbeitsblätter und Arbeitsaufträge bzw. Buchseiten zur Bearbeitung an die Schüler weiter gereicht. Dies ist durchaus für eine kurze Phase statthaft, auch wenn sicherlich der ein oder andere Schüler dabei über- oder unterfordert war, wie auch manche Eltern!

Wenn wir unserem eigenen Bildungsanspruch gerecht werden wollen, ist es jetzt notwendig, nun die zweite Phase des digitalen Unterrichtens UND Erziehens einzuläuten.

Zu dieser **digitalen Lehr- und Lernkultur**, vielleicht sogar „Bildungskultur“ gehören m.E. aber auch:

EINFÜHREN / ÜBEN / ANWENDEN VON LERNINHALTEN

- ✚ Hilfen beim Einführen neuer Lerninhalte – Veranschaulichungen – Erklärungen (KhanAcademy, Sofatutor, selbsterstellte Erklärvideos/Tutorials, ...)
- ✚ Problemhaltige, offene Aufgabenstellungen, die Eigeninitiative und Kooperieren herausfordern und mittel- bzw. langfristig zu bearbeiten sind (Langzeitbeobachtung in Biologie, Zeitungsartikel für Schülerzeitschrift verfassen, Befragung und dessen grafische Auswertung, Interview filmen und schneiden, Logo-Nachrichten stichpunktartig festhalten, ...)
- ✚ Aufbau von inhaltlichen Modulen je Lerninhalt (vgl. Sequenzplanung)
- ✚ Formen der Ergebniskontrolle (Selbstkontrolle, Kontrolle durch das Medium selbst, Partnerkontrolle, Lehrerkontrolle, ...)
- ✚ Nutzen von digitalen Übungsplattformen, mit individueller Auswertung (vgl. Verlagsangebote; ...)
- ✚ Formen der Differenzierung anbieten (v.a. qualitative Differenzierung mit 2 bis 3 Niveaustufen)
- ✚ Arbeit mit Portfolios zu einzelnen (Sach-)Themen (eigenständige Aufarbeitung / Verarbeitung von Links, Bildmaterial und Infotexten, die die Lehrkraft in einem virtuellen „Lernraum“ bereitstellt)

KO-KONSTRUKTIONEN UND GANZHEITLICHE BILDUNGSANGEBOTE

- ✚ Formen der Kollaboration und Kooperation zwischen den Schülern ermöglichen (Threema, TEAMS, OneNote, OneDrive, Skype, WhatsApp, Zoom,)
- ✚ Hilfen für die Rhythmisierung des „Quarantäne-Alltags“ anbieten (neben kognitiven Aufgaben auch sozial-emotionale und motorische Aufgaben stellen)
- ✚ Anreize für künstlerische, praktische, musische und sportliche Arbeiten schaffen (Einbezug der Fachlehrkräfte, z.B. Gestaltungstipp der Woche; Kunstwettbewerb, Trainingsraum mit Logbuch, Videos mit Übungen, ...)

LERNPROZESSBEGLEITUNG UND FEEDBACKKULTUR

- ✚ Lernstände und Lernfortschritte erheben und beobachten (Skype-Dialog mit Lehrkraft; Online-Abfragen mit Multiple Choice; ...)
- ✚ Formen der individuellen Rückmeldung (*schriftlich* per Brief, Mail, Lerntagebuch, OneNote, ... und *mündlich* über Telefon, Videotelefonie, ...)
- ✚ Lernprozesse begleiten und kommentieren, z.B. mit Lerntagbüchern – kontinuierliche., begleitende Rückmeldungen durch die Lehrkraft bzw. einen Tutor

ERZIEHEN UND BILDEN

- ✚ Möglichkeiten schaffen, sich wertend und beurteilend zu aktuellen ethischen Themen zu äußern und sich darüber austauschen (moderierter Klassen-Chatroom, Tagebucheinträge, Zeitungsartikel, virtuelles Planspiel, Nachrichtensendung verfassen / verfilmen, Interview mit Zeitzeugen, ...)
- ✚ Beziehungsarbeit mit den Schülern leisten
 - Einzelgespräche / Gruppengespräche und Besprechungen durchführen
 - Zeitungsartikel besprechen, kommentieren lassen,
 - Gedichte interpretieren lassen
 - moderierte Chatrooms einrichten und sich zu bestimmten Zeiten verabreden

UNTERSTÜTZUNG DER HÄUSLICHEN ARBEIT

- ✚ Hilfen zur Selbstorganisation der Schüler geben – Strukturen schaffen (individuelle Wochenpläne, Zeitvorgaben, feste Arbeits- und Sprechzeiten, ...) → Aufbau häuslichen Arbeitsstrukturen (räumlich, materiell und zeitlich)
- ✚ Elternarbeit im Sinne eines gemeinsamen Erziehungsauftrages ausbauen und „Sprechstunden“ einrichten
- ✚ ...

Es gibt sicherlich in der Zwischenzeit viele einzelne, gute Ansätze zum Home-Schooling. Bislang hat jeder Einzelne nach besten Wissen und Gewissen gehandelt und versucht, die Krisensituation zu organisieren und zu strukturieren. Da uns hierzulande aber die Erfahrungen anderer Länder fehlen, müssen wir dringend die Ideen untereinander besser auszutauschen, koordinieren und strukturieren.

Dies ist schon deshalb notwendig, um nicht all die Kinder ohne bzw. mit beschränkten Zugängen zu digitalen Medien und Kinder mit Lernschwierigkeiten vollständig auszuschließen oder abzuhängen! Gleiches gilt natürlich auch für unsere „Schnell-Lerner“ und die wirklich Hochbegabten!

Die Idee in Zeiten der Vernetzung ist nun die, dass wir uns gemeinsam auf den Weg machen, die zweite Phase der Digitalisierung des Unterrichts und Erziehens anzugehen. Dieser zweite Schritt muss der sukzessive, erfahrungsbasierte Aufbau einer digitalen Lehr- und Erziehungskultur in Zeiten des Home-Schoolings sein! In einem dritten Schritt kann dies m.E. sogar eine digitale Bildungsumgebung und -kultur werden, die unabhängig von Ort und Zeit ist und „wahrhafte“ Bildung für alle Menschen unabhängig von ihrem sozialen Status im Humboldt'schen Sinne ermöglicht.

Konkret heißt dies, dass wir zunächst über unsere Homepage (<https://schulen-nl.de/index.php/informationen-fuer-lehrkraefte>) Ideen für die o.g. Schritte hin zu einer Pädagogisierung des Home-Schoolings sammeln und damit auch an alle weitergeben. Wer bereits praktische Erfahrungen zu den einzelnen Elementen gesammelt hat, möge diese bitte mitteilen, z.B. **Feedback über OneNote**: Jedes Kind hat hierin ein eigenes Notizbuch, das zur Kommunikation zwischen Lehrkraft, Eltern und Kind dient. Kind und Lehrkraft können sich hier

gegenseitig Feedback geben. Es könnte sogar als „Heftersatz“ dienen mit Abschnitten für die verschiedenen Fächer.

Hierbei können neben Tipps zu Apps, Software, Online-Plattformen auch Erfahrungen über (mediale) Austauschformen mit Eltern und Schüler über Skype, Face-Time, TEAMS, Zoom, Google Meeting usw. weitergegeben werden.

Jede Schule, jede Schulleitung, jede Lehrkraft kann dann vom Erfahrungsschatz der anderen profitieren und das Passende für die individuelle Situation vor Ort auswählen. Wichtig wäre uns hierbei, dass die Schulleitungen und Jahrgangsstufen-Teams koordiniert zusammenarbeiten – möglichst auch auf digitalem Wege. Auch hierfür gilt es, noch bessere Austauschformen zu schaffen (vgl. Nextcloud, OneDrive, Homepage, Skype-Konferenzen, Web-Seminare, Google Meeting, Zoom, Teams, ...). – Willkommen im Zeitalter des e-learning!

Bitte nehmen Sie unbedingt den Denkanstoß auf, nicht nur Inhaltliches an die Eltern und Schüler weiterzureichen. Alle Eltern werden Ihnen das danken! Die Material- und Informationsflut allein ersetzt keine erziehenden Unterricht mit Bildungsanspruch. In Krisenzeiten wie diesen ist es die Aufgabe und auch die Chance der Schule, Erziehungs- und Bildungsarbeit zu leisten! Wir schaffen dies nur durch lern- und bildungswirksame Aufgabenstellungen, bei denen Informationen nicht nur selbstständig erarbeitet, verarbeitet bzw. neu strukturiert und dargestellt werden, sondern auch ethische, moralische, wirtschaftliche, gesellschaftliche und politische Zusammenhänge und Entscheidungsprozesse sichtbar werden. Diese müssen Schüler persönlich begründen und bewerten.

Erst dann leisten wir einen großen Beitrag zur Bildung der jungen Menschen. Gleichzeitig steigert sich m.E. auch das Image der sog. „Volksschullehrer“.

Unser Auftrag ist es, die Kinder auch ethisch-moralisch zu bilden und hierfür braucht es in dieser digitalen Welt passende Aufgabenstellungen und Impulse, und vor allem mutige Lehrkräfte, die den Aufbruch wagen! – Wir helfen Ihnen dabei!

Ihr Schulamtsteam Nürnberger Land! – Bleiben Sie „open minded“ und ... bleiben Sie gesund!

Hier ist eine Sammlung nützlicher Links, die für die Home-Schooling-Zeit interessant sein könnten. Trotz aller Unsicherheiten und Unklarheiten kann das auch eine interessante Zeit werden, in der wir neue Wege für Schule und Unterricht gehen können! – Vielen Dank an Joscha Falck für die zusammengestelltung!

1. Erste Hilfe für digitale Zusammenarbeit – Online-Austauschbücher für Kinder

<https://padlet.com/mib5/jqp9cczwmht1>

2. Steinbruch für den Unterricht aus der Ferne

https://padlet.com/c_eckhard/steinbruch

3. Ideenwolke für Selbstlernangebote - Selbststudium Lehrkräfte

https://lerntheke.ideenwolke.net/doku.php?id=wiki:selbstlern:start_selbstlernstationen

4. Anleitung zur MEBIS-Nutzung im Video (10 Minuten)

<https://www.youtube.com/watch?v=fBmuacsKjRY&feature=youtu.be>

5. Anleitung für verschiedene Bausteine bei Mebis

<https://view.genial.ly/5be6e2cba6750b5309ca7a66>

6. Planet-Schule weitet sein Bildungsprogramm aus – Schulfernsehen des WDR und SWR

<https://www.planet-schule.de>

7. Lernangebote des BR – Schulfernsehen des BR

<https://www.br.de/mediathek/rubriken/themenseite-schule-daheim-100>

8. Lernen trotz Corona – Anleitung der pädagogischen Hochschule Schwyz – Selbststudium Lehrkräfte

<https://mia.phsz.ch/Lernentrotzcorona>

9. Lernen mit Anton (im Browser oder als App) – Interaktive Lern- und Übungsplattform

<https://anton.app/de/>

10. Bettermarks für Mathe ist bis Ende Juli kostenfrei – mit Lernstandsdiagnosen, leider nur für Mathe!

<https://de.bettermarks.com/corona-update>

11. Lernvideos des SimpleClubs sind bis zum 20. April kostenfrei

<https://support.simpleclub.com/de/articles/3793519-schulschliessung-wegen-corona-virus>

12. Jitsi als freies und kostenloses Video-Chat Tool für Konferenzen oder mit den Schülern (erläutert von Bob Blume) – Konferenztool!

<https://bobblume.de/2020/03/15/digital-jitsi-als-konferenz-tool-bei-schulschiessungen/>

<https://jitsi.org>

13. Zoom als Video-Chat-Tool für Webkonferenzen (kostenlos bis 100 Pers. und 40 Min.) - Konferenztool

<https://us04web.zoom.us>

14. Podcast von Bob Blume (Unterricht digital in Zeiten von Corona) – Selbststudium Lehrkräfte

<https://r8ut13.podcaster.de>

15. Schulersatzfernsehen des ZDF – z.B. mit LOGO-Nachrichten...

<https://www.zdf.de/wissen/schulersatzprogramm-100.html>

16. Signal App für Klassengruppen und Einzelchats mit den Schüler*innen – Feedback und Elterngespräche

<https://signal.org/de/>

17. Office Lens als Scanner fürs Handy (gibt aber auch noch viele andere)

https://www.chip.de/downloads/Office-Lens-Android-App_79570773.html

18. Lehrerbüro für digitales Unterrichtsmaterial (kostenpflichtig)

https://www.lehrerbuero.de/startseite.html?gclid=EAlaIQobChMImPSY6ZWWh6AIVw7HtCh3ckgheEAYASAAEgK_RJ_D_BwE

19. Lehrermarktplatz für digitales Unterrichtsmaterial (kostenloses und kostenpflichtiges Material) – v.a. Materialsammlung

<https://lehrermarktplatz.de/>

20. Das Corona-Tagebuch von Kristina Wahl

<https://spark.adobe.com/video/X9hfimAmHsHiV>

21. Artikel zu Homeschooling/Schulentwicklung und Lernen unter den Bedingungen der Pandemie

<https://joschafalck.de/schule-zu/>

<https://diefraumitdemdromedar.de/remotelarning-coronakrise>